

„DCC Digitalindex“ jetzt für gesamte Möbelbranche verfügbar

Fünf Pilotunternehmen aus der deutschen Küchenmöbelindustrie haben bewiesen: Die Branche ist bei der digitalen Transformation gut aufgestellt. Mit erreichten 66 von 100 Punkten sind die größeren Industrieunternehmen aus der beteiligten Teilbranche „Küche“ sowohl im deutschen als auch im europäischen Maßstab gut positioniert – so das Ergebnis der Mitte 2023 gestarteten Testphase zum neuen DCC Digitalindex, die nunmehr abgeschlossen und ausgewertet ist.

Um Organisationen der Möbelindustrie bei der Analyse und Optimierung ihrer digitalen Entwicklung zu unterstützen, hat das Daten Competence Center (Herford) die Eingabeplattform „DCC Digitalindex“ entwickelt und nach Abschluss der Pilotphase jetzt auf seiner Webseite <https://www.dcc-moebel.net> „scharf“ geschaltet. Die passwortgeschützte Nutzung bzw. Dateneingabe und die jeweiligen Auswertungen erfolgen anonym und im Jahresturnus. Das unter Federführung des wissenschaftlichen Beraters des DCC Prof. Dr. Nektarios Bakakis entwickelte Tool ermittelt nach stichhaltiger Beantwortung zahlreicher Fachfragen mithilfe von 38 Kriterien und insgesamt 149 Indikatoren eindeutig und statistisch abgesichert die aktuelle Positionierung der teilnehmenden Unternehmen bei der Digitalisierung – intern, gegenüber dem Branchendurchschnitt sowie dank der Benchmark „DESI“ im übergreifenden Unternehmensvergleich für Deutschland und im europaweiten Maßstab.

Betrachtet werden die vier Dimensionen Digitale Kompetenz, HR und Organisation, Vernetzung und Transparenz sowie Prozesse und Datenmanagement. Bevor der Gesamtindex für ein Unternehmen ermittelt wird, entstehen somit vier Teilindizes innerhalb dieser Dimensionen. Die zum 31.12.2023 abgeschlossene Pilotphase mit fünf Unternehmen aus der Küchenmöbelindustrie erbrachte einen Gesamtindex von 66 Punkten. Ob-



Auswertung zum Digitalisierungsfortschritt der fünf beteiligten Pilotunternehmen aus dem Segment Küche nach Handlungsfeldern (Kreisdiagramme links mit den jeweiligen Indizes) sowie im Vergleich zu den Scores der deutschen bzw. europäischen Wirtschaft. (Abbildungen: Prof. Dr. Nektarios Bakakis)

wohl demnach erst rund zwei Drittel der möglichen Digitalisierungsoptionen ausgeschöpft sind, ist dieser Digitalisierungsgrad verglichen mit dem ermittelten „DESI Score“ (2022) für die EU in Höhe von 52,3 Punkten nach Angaben des DCC herausragend. Auch bezogen auf Deutschland mit 52,9 Punkten positioniert sich die Teil- und Testbranche Küche derzeit sehr gut.

Nach dieser Testphase und Freigabe für alle interessierten Unternehmen der Möbelbranche – damit auch jenen, die nicht Mitglied im DCC sind – ist jetzt die Dateneingabe bis 31. Mai in der Indexphase 2023/2024

möglich. Die Auswertung aller Ergebnisse im Juni bzw. die anschließende Veröffentlichung des Jahresberichts zum DCC Digitalindex im Juli wird statistisch nur dann möglich, wenn jeweils fünf Mitarbeiter je Unternehmen eine Meldung abgegeben haben und sich mindestens fünf Unternehmen innerhalb eines Branchensegments an der Erhebung beteiligen. Die Erhebung des DCC Digitalindex für den Zeitraum 2024/2025 startet danach umgehend. Bei Fragen rund um den DCC Digitalindex steht neben der online niedergelegten Dokumentation auch DCC-Geschäftsführer Dr. Olaf Plümer zur Verfügung. ■

Hera investiert in Erweiterungsbau

Die Hera GmbH & Co. KG, Anbieter von Beleuchtungslösungen für den Möbel-, Laden- und Messebau, plant eine umfangreiche Erweiterung seines Firmengebäudes. Mit einer Investition von über 2 Mio. Euro will das Unternehmen eine zusätzliche Fläche von 1.500 m² erschließen, um die bestehenden Lagerkapazitäten zu erweitern und die Montage- sowie Metallbearbeitungsbereiche zu modernisieren und auszubauen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich sechs Monate dauern und im Herbst 2024 abgeschlossen sein. Die geplante Hallenerweiterung sei Teil der strategischen Wachstumsinitiative. Die Investition spiegelt das Vertrauen in die Zukunft des Unternehmens wider und werde dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken, heißt es in einer Unternehmensinfo. Hera-Gesellschafter Alexander Abke: „Ich bin



Der erste Spatenstich erfolgte am 14. Februar: Alexander Abke, Dr. Philipp Andrae (Geschäftsführung), Axel Pollmann (Produktionsleitung), Andreas Adler (Architekt) und Bürgermeister Thomas Meyer (v.l.n.r.).

sehr dankbar für das Vertrauen unserer langjährigen Kunden und das große Engagement unserer Mitarbeiter, die diese Investition möglich gemacht haben. Wir freuen uns sehr auf die Möglichkeiten, die diese Erweiterung bietet, um weiterhin so erfolgreich am Markt aktiv zu sein.“

Mit der Hallenerweiterung wird nicht nur die Lagerkapazität deutlich er-

höht, sondern es werden auch modernste Arbeitsplätze für die Montage und Metallbearbeitung geschaffen. Aktuell erzielt Hera mit rund 100 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 25 Mio. Euro.

Das Familienunternehmen feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen und wird von Alexander Abke in dritter Generation geführt. ■

Falmec Iberia gegründet

Seit Beginn des Jahres ist das italienische Familienunternehmens Falmec mit der Tochtergesellschaft Falmec Iberia SL in Spanien präsent. Die Eröffnung ist Teil des Strategieplans 2024, sich auch auf dem spanischen und portugiesischen Markt zu etablieren. „In einer Zeit, in der sich die Kü-

chenindustrie mit einem starken Innovationsdrang weiterentwickelt, ist es wichtig, auch in dieser Region effektiv präsent zu sein, mit dem klaren Ziel, Falmec zur führenden Marke für Dunstabzugshauben auch auf dem iberischen Markt zu machen“, erklärt Lorenzo Poser, Leiter Vertrieb und

Marketing international und Mitglied der Unternehmerfamilie den Schritt. Falmec Iberia wird vollständig von der Veravent-Gruppe mit Sitz in Granelles (wenige Kilometer von Barcelona entfernt) betreut: ein Verkaufsteam, ein Kundendienst, dieselben Geschäftsstellen. ■

V-Zug: Showroom am Kudamm eröffnet

Standesgemäß mit reichlich Gästen aus der Berliner Interior- und Politik-Szene eröffnete V-Zug den lange, um nicht zu sagen sehnsüchtig erwarteten Showroom in der Hauptstadt am 15. Februar 2024. Schon seit geraumer Zeit hing in den Schaufenstern am Kurfürstendamm 170 ein Plakat mit dem Hinweis auf den neuen Mieter. Die Adresse am Kudamm hat Charme, schließlich sind alle internationalen Mode- und Accessoire-Labels in der direkten Nachbarschaft zu finden. Der neue Showroom beheimatet auch die Zentrale der V-Zug Deutschland GmbH. Zur Eröffnung begrüßten der Managing Director Deutschland, Wilfried Küppers, und V-Zug CTO Wolfgang

Schroeder die Gäste in dem rund 300 m² großen Showroom. Die rund 50 Geräte werden in eleganter Atmosphäre präsentiert. Geplant ist, in dem Showroom regelmäßige „Gourmet Academy“-Kochevents durchzuführen, aber auch Crossmarketing-Aktionen mit anderen hochwertigen Interior-Marken, um sich bei Bauträgern und Architekten in der Hauptstadt bekanntzumachen. Verkauft wird weiterhin ausschließlich über den Küchenfachhandel. Nach München und Löhne (architekturwerkstatt) ist Berlin der dritte Showroom in Deutschland. Die nächste Showroom-Eröffnung in Hamburg folgt schon am 16. Mai 2024. Einen ausführlichen Bericht zu Eröffnung lesen Sie in der



Wilfried Küppers (li.) und Wolfgang Schroeder durchschneiden das Band zur feierlichen Eröffnung.

Ausgabe 2 unserer Schwesterzeitschrift KÜCHENhandel, die am 29. April erscheint. ■